

FÜRBITTEN

Gepriesen sei unser Herr Jesus Christus, in dem Gott als Mensch zu uns Menschen gekommen ist. Zu ihm lasst uns beten: Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich!

☛ für alle Frauen und Männer, die in der Kirche Gottes Wort verkünden und auslegen und oft auf Desinteresse stoßen: Bewahre sie vor Resignation.

☛ für alle, die mit der Erfahrung der Vergeblichkeit ringen:

Richte sie auf, dass sie durch ihr Leben zum Zeichen der Hoffnung für andere werden.

☛ für diejenigen, die sich als schwach und ungeeignet empfinden, ihrem Lebensauftrag in Ehe und Familie, in Kirche und Gemeinde nachzukommen:

Ermutige sie, im Ringen um ihr Lebenszeugnis anderen wertvolle Begleiter zu sein.

☛ für die Frauen und Männer, die an der Hartherzigkeit und den festgefahrenen Überzeugungen anderer zu zerbrechen drohen:

Richte sie auf im Vertrauen darauf, dass ihre Lebenswege von dir begleitet sind.

☛ für alle, die andere in ihren Meinungen und Vorurteilen gefangen halten:

Weite die Enge ihres Herzens, damit Leben gedeihen und wachsen kann.

☛ Für unsere Wallfahrer: lass durch sie den Geist des Friedens und der Versöhnung in unserer Pfarrei wachsen.

Gott, du hast uns Menschen zu deinen Partnern berufen. Öffne die Herzen und Sinne der Menschen, damit wir den Reichtum deiner Begabungen untereinander entdecken - zu deiner Ehre und zum Wohle aller. Durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Neunkirchen a.Brand 5. Juli 2009 GB

14. Sonntag B2009 Pfarrwallfahrt nach Gößweinstein - »Komm Herr komm und bring uns deinen Freiden«

Eingangslied M=304	307	1, 3
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie		
Gloria	486	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	528	4
2. Lesung		
Hallelujaruf	488	
Evangelim-Predigt		
Kredo-Fürbitten	489	
Opferbereitung	307	2, 4
Sanktus	491	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	492	
vor der Kommunion		
zur Kommunion		
Während der Kommunion		
Danklied	473	1 - 3
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen	921	1
zum Auszug		

ERÖFFNUNG

Unser Lebensweg ist gezeichnet von gelungenen Begegnungen und Ereignissen, aber auch von der schmerzhaften Erfahrung, in den Erwartungen anderer gefangen zu sein. Eine Erfahrung, die Jesus mit uns teilt. Diejenigen, die ihn zu kennen meinen, begegnen ihm in seiner Heimatstadt distanziert und mit Vorbehalt.

Das Wirken der Propheten, aber auch das der ersten Christen, beispielsweise eines Paulus, zeugt von der gleichen Erfahrung: An den Vorstellungen anderer über mein Leben werde ich an Grenzen stoßen.

Gott können wir nur dann begegnen, wenn wir uns herausrufen lassen aus unseren Vorstellungen von ihm und seinen Ebenbildern, unseren Mitmenschen. In der dann aufbrechenden Vielfalt menschlichen Lebens wird Gottes Fülle erahnbar.

Dem Frieden im eigenen Herzen, in der Kirche, in der Dorfgemeinschaft und in der Welt sollen wir dienen. Vor allem wollen wir immer wieder zum Herrn rufen: "Komm, o Herr, und bring uns deinen Frieden."

Haben wir in der vergangenen Woche in unserem Lebensfeld dem Frieden gedient?

KYRIE

Herr Jesus Christus,
du berufst Menschen, die aufrecht vor dir stehen.
Herr, erbarme dich.

Du wirkst in uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens. Christus, erbarme dich.

Du bist gekommen, die Sünder wieder in Einklang mit dir zu bringen. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Barmherziger Gott

durch die Erniedrigung deines Sohnes

hast du die gefallene Menschheit

wieder aufgerichtet

und aus der Knechtschaft der Sünde befreit.

Erfülle uns mit Freude über die Erlösung

und führe uns zur ewigen Seligkeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.